

Inflation jetzt im Abwärtstrend

Endlich kommen von der Inflation bessere Nachrichten. Die Inflationsrate für Deutschland sank im März um mehr als einen Prozentpunkt auf 7,4 %. Die Energiepreise und die Lieferkettenprobleme haben sich wieder deutlich beruhigt, und das ist nicht zu unterschätzen. Dies wird in den kommenden Monaten zu weiteren Erleichterungen bei der Inflation führen. Schwieriger wird es mit den hartnäckigen Preissteigerungen, die vor allem durch die starken Lohnerhöhungen weiter angefacht werden. Dieser Bodensatz der Inflation wird erst in zwei oder drei Jahren herausgeschwemmt sein, und hierzu sind – unabhängig vom gegenwärtigen Bankenstress – noch weitere moderate Zinssteigerungen der Notenbanken notwendig.

Die Aktienmärkte nahmen neben den Inflationsdaten vor allem auch die Beruhigung der jüngsten Turbulenzen im Bankensektor diesseits und jenseits des Atlantiks mit Befriedigung auf. Es herrscht aber weiterhin Unsicherheit über den weiteren Kurs der Geldpolitik wie auch über die Entwicklung der Kreditqualität. An den Kapitalmärkten ist dies vor allem in ungewöhnlich hohen Schwankungen bei Anleihekursen sichtbar.

In dieser Woche stehen Konjunkturdaten im Mittelpunkt. In Deutschland wird für die Produktion im produzierenden Gewerbe eine stabile Entwicklung erwartet. Zum Wochenschluss folgen dann in den USA mit den monatlichen Arbeitsmarktzahlen noch sehr wichtige Hinweise für die dortige Konjunkturentwicklung.

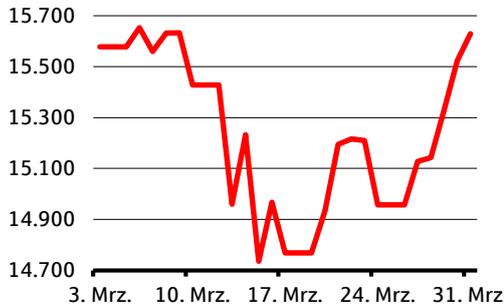


Top-Termine

Montag	03.04.	USA	ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe (März)
Mittwoch	05.04.	USA	ISM-Index für Dienstleistungen (März)
Donnerstag	06.04.	Deutschland	Nettoproduktion (Februar)
Freitag	07.04.	USA	Arbeitsmarktbericht (März)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2020	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2023
DAX	bis	31.03.2019	31.03.2020	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2023	
		-4,7%	-13,8%	51,1%	-4,0%	8,4%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

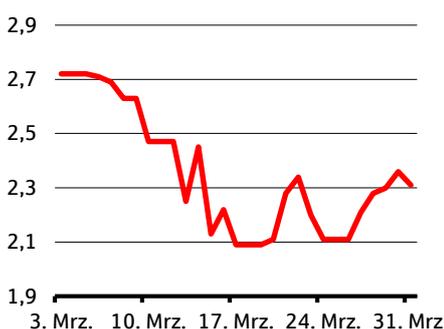
Das Ausbleiben von neuen Hiobsbotschaften aus dem Bankensektor führte zusammen mit anhaltend soliden Wirtschaftsdaten zu einer deutlichen Erholung der Aktienmärkte in Euroland und den USA. Damit endet ein sehr starkes erstes Quartal. Aufgrund der nach wie vor zu hohen Kerninflationsraten scheinen weitere Leitzinserhöhungen der US-Notenbank Fed und vor allem der Europäische Zentralbank notwendig. Das könnte zu neuen Unsicherheiten führen. Auch die Gewinnschätzungen dürften weiterhin zu hoch sein. Diesbezüglich wird die in rund zwei Wochen startende Unternehmensberichtsaison für Anleger spannend. Diese Woche stehen die ISM-Indizes für Industrie und Dienstleister sowie der US-Arbeitsmarktbericht im Fokus.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		31.03.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15629	4,5	0,3	8,4	12,2
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4315	4,5	0,5	10,6	13,7
S&P 500	Indexpunkte	4109	3,5	1,6	-9,3	7,0
TOPIX	Indexpunkte	2004	2,5	-0,8	2,9	5,9
MSCI World	Indexpunkte	2807	3,7	1,4	-7,7	7,3
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	19	-21,0	5,6	-35,6	-8,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

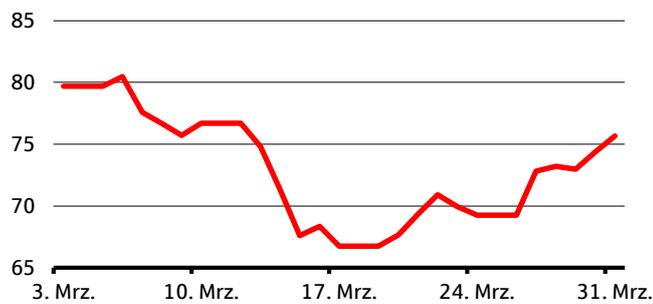
Zuletzt sind die Renditen langlaufender Staatsanleihen aus Deutschland und den USA von ihren zwischenzeitlichen Tiefständen in der Tendenz wieder angestiegen. Zum einen ist mit Blick auf den Bankenstress etwas Ruhe an den Märkten eingeleitet. Zum anderen zeigen die Wirtschaftsdaten in den USA und der Eurozone bisher nur zögerliche Anzeichen einer Abschwächung. Sollte sich dieses Bild auch in dieser Woche fortsetzen, dürfte der Druck für die Märkte anhalten, die Zinserwartungen für die Europäische Zentralbank und die US-Notenbank Fed weiter anzuheben. Vor allem angesichts der wichtigen zur Veröffentlichung anstehenden US-Daten (u. a. Arbeitsmarktbericht am Freitag) dürfte die Volatilität am kurzen Ende der Kurve weiterhin hoch bleiben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		31.03.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,69	33,0	-51,0	276,0	-2,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,33	25,0	-50,0	195,0	-21,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,31	20,0	-41,0	176,0	-25,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,29	18,0	-29,0	164,0	-15,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,06	30,0	-80,0	178,0	-35,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,60	19,0	-66,0	118,0	-39,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,48	10,0	-49,0	116,0	-40,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,67	3,0	-23,0	123,0	-30,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

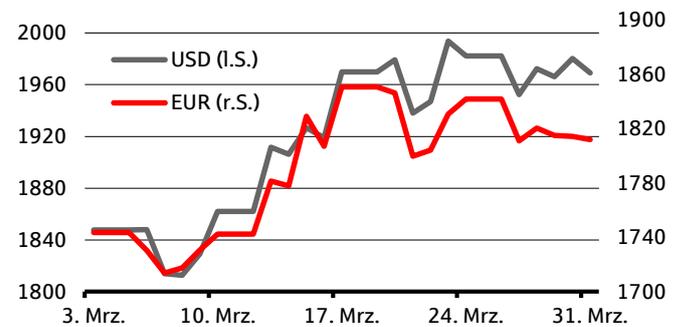
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2020	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2023
WTI in USD			-7,4%	-65,9%	188,9%	69,5%	-24,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



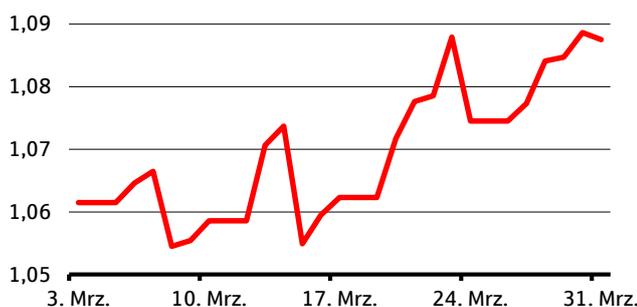
Wertentwicklung	von bis	31.03.2018	31.03.2019	31.03.2020	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2023
Gold in USD			-2,3%	22,5%	8,2%	13,7%	1,0%
Gold in EUR			7,1%	25,3%	1,0%	20,2%	3,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

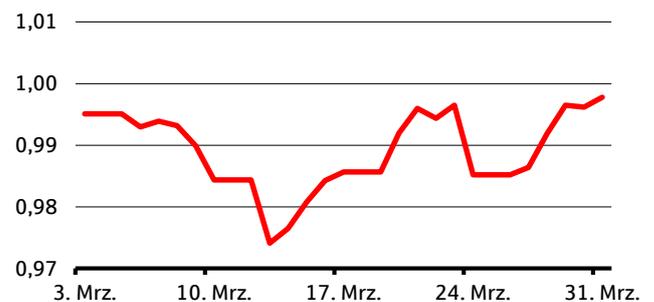
Die wieder gesunkene Risikowahrnehmung verhinderte eine weitere Verteuerung von Gold. In Euro sank der Goldpreis merklich aufgrund des stärkeren Außenwerts des Euros gegenüber dem US-Dollar. Am Wochenende hat die OPEC+ überraschend beschlossen, die Ölproduktion ab Mai um 1 Mio. Fass pro Tag zu reduzieren, um der erwarteten konjunkturellen Abschwächung der Nachfrage in den USA und Europa zu begegnen. Zum Wochenstart reagierte der Ölpreis hierauf mit einem kräftigen Anstieg.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 31.03.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,09	1,2	2,4	-2,0	2,0
EUR-CHF	CHF	1,00	1,3	0,3	-3,1	1,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	75,7	9,3	-5,0	-24,5	-5,7
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	47,8	16,4	6,4	-62,0	-37,3
Gold	USD/Feinunze	1969	-0,7	6,6	1,0	8,2
Gold	EUR/Feinunze	1812	-1,6	3,9	3,4	6,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	2,88	-1,5	48,4	347,7	99,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,04	1,3	18,9	349,6	90,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ März 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Mittwoch, den 05.04.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	08.03.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.632	14.200	15.000	15.800
MDAX	28.812	26.000	29.000	27.000
EURO STOXX 50	4.288	3.850	4.100	4.250
S&P 500	3.992	3.750	4.000	3.950
DOW JONES	32.798	31.000	33.000	32.600
TOPIX	2.051	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.814	1.670	1.720	1.690

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	08.03.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	2,50	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	2,94	3,80	3,85	3,80
Bundesanleihen, 2 Jahre	3,34	3,45	3,40	3,15
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,65	2,75	2,65	2,55
USA Fed Funds Rate	4,50-4,75	5,00-5,25	5,00-5,25	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	4,55	5,11	5,11	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	5,07	4,50	4,15	3,45
US-Treasuries, 10 Jahre	3,99	3,60	3,45	3,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	08.03.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,05	1,07	1,09	1,10
EUR-CHF	0,99	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	76,7	86	85	84
Rohöl Brent in Euro	77,7	84	82	80
Gold in USD	1.815,7	1.845	1.850	1.850
Gold in Euro	1.721,8	1.720	1.700	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,4	1,4
	Inflation (HVPI)	8,7	6,3	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,5	0,6	1,7
	Inflation (HVPI)	8,4	5,9	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	0,9	1,6
	Inflation	8,0	4,3	2,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	2,4	2,9
	Inflation	8,7	6,3	4,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 09.03.2023).

Redaktionsschluss: 03.04.2023
Nächste Ausgabe: 11.04.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de